

Verschenken statt Wegwerfen

Zu Verschenken-Tag am 8./9. Mai



Auf eine überwältigend große Resonanz stieß unser Aufruf, Übriges zum Verschenken vor die Tür zu stellen. Gut 50 Anmeldungen erreichten uns bis Ende April. Offenbar treffen wir hier den Nerv der Zeit und auf ein großes Bedürfnis vieler Mitbürger.

Man bekommt jetzt schon große Lust auf einen ausgedehnten Spaziergang durch die Lerchenau, wenn man die lange Teilnehmerliste liest. Hoffentlich ist das Wetter am 8. und 9. Mai trocken und schön, so dass auch alles rausgestellt werden kann, was fürs Verschenken vorgesehen ist. Die Teilnehmer werden ihre Sachen im Lauf des Samstag Vormittag bis spätestens um 11.00 Uhr vor die Tür stellen.

Bitte nehmen Sie am besten eine große Tasche oder einen Rucksack mit und ein Desinfektionsmittel, um sich öfter mal die

Hände zu desinfizieren, denn selbstverständlich müssen die geltenden Hygiene-Regeln eingehalten werden. Also bitte untereinander ausreichend Abstand halten und auch bitte an den einzelnen Stationen eine Mund-Nasen-Maske aufsetzen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Stöbern und Entdecken.

Die Teilnehmerliste finden Sie auf der folgenden Seite. Eine aktuelle Teilnehmerliste haben wir auch auf unserer Webseite: www.buergerverein-lerchenau.de eingestellt. kk

Zum Verschenken – Liste der Teilnehmer am 8./9. Mai

Adlerfarnstr. 3

(Kindergarten und Hort St. Agnes)

- Spiele, Bücher (Kinder, Erwachsene), Kleidung (Kinder, Erwachsene), Büroartikel, Badeutensilien, Garderobenutensilien, Küchenutensilien, Deko, Geldbeutel, Videos, Tassen, Postkarten, Schuhregal, Taschen, Rezepte, Stoffe, Toner

Am Haselnußstrauch 3

- ein Kettcar aus meiner Kinderzeit, beleuchtete Leinwände mit verschiedenen Motiven, Bücher, Zeitschriften, etwas Geschirr, Krimskrums, Kohle (für den Ofen zum Verheizen) und was wir noch so finden.

Aronstabstr. 1

Aronstabstr. 5

- u.a. Kindersachen für eher unter 7 (Kleidung, Bücher, Spielzeug) Erwachsenenkleidung

Aronstabstr. 7

Aronstabstr. 10

Azaleenstr. 11

Azaleenstr. 12

Azaleenstr. 40

Azaleenstr. Ecke Steinkleeweg

- Kosmetik Sachen/Kleidung / Schmuck / Haushaltsgegenstände

Berberitzenstr. 42a

- Dinge für Kinder (Spielsachen/Kleidung etc.)

Berberitzenstr. 75

- Kindersachen, Haushaltsgegenstände und Kleider

Bocksdornstr. 14

Dahlienstr. 20 vor Garage

3 Fahrräder (1x Kinder, 1x Jugend, 1x Damenfahrrad)

Dahlienstr. 24

Dahlienstr. 32

Dahlienstr. 34 (Grasinsel)

- Allerlei aus Garten, Haus und Büro

Dahlienstr. 48 (Ecke Eberwurzstraße)

Ebereschenstr. 65

- Handrasenmäher, Eibe im Topf

Espenstr. 4

Espenstr. 10a

- u.a. Textilien, Geschirr und Gartenzeitungen

Fuch sienstr. 8

Geißblattstr. 4

- u.a. Bügelflaschen, CD-Hüllen

Glockenblumenstr. (gegenüber Haus Nr. 2) Ecke Glyzinenstr.

Glockenblumenstr. 18

- allerlei Hausrat, Taschen und Mode

Glyzinenstr. 2

Glyzinenstr. 7c

Hainbuchenstr. 14

Hornkleeweg 4

- Blumenübertöpfe etc.

Hyazinthenstr. 9

Kletterrosenweg 17a

Irisstr. 17

Leerfeldstr. 10

Lerchenauer Str. 153 und 155

Lerchenauer Str. 170

Lerchenauer Str. 179

Lerchenauer Str. 187

Lerchenauer Str. 213

Lerchenauer Str. 218

Löwenzahnweg 3a

Löwenzahnweg 4b

- u.a. Kinderbücher, Bücher, Spiele, Kinder-CDs

Mimosenstr. 7

- Bücher, CDs Schallplatten, Kleinmöbel, Haushaltssachen

Rudbeckiastr. 16

- 1 Herrenrad, 2 Kinderfahrräder

Robinienstr. 6

Robinienstr. 71

Steinkleeweg 6

Schittgablerstr. 10

Waldmeisterstr. 14

Waldmeisterstr. 18

Waldmeisterstr. 20

- Damenkleidung in Größe 36, Damenschuhe in Größe 36, Bücher

Waldmeisterstr. 58

- u.a. Spielsachen, Kinder- und Jugendbücher

Waldrebenstr. 12a, linke Garage

- Herren- und Damen Textilien, Sportbekleidung (-schuhe), DVDs, Bücher, Garten-Deko, Übertöpfe, Gesellschaftsspiel

Waldrebenstr. 30

- Bücher, Spiele und Computerspiele

Waldrebenstr. 36

Waldrebenstr. 38

Außerhalb der Lerchenau in Feldmoching:

Feldmochinger Str. 359a

- Kinder-Reisebett, Laufstall, Filter-Kaffeemaschine, Thermoskanne

Lerchenstr. 88

- ca. 55 Reader's Digest Auswahlbücher (alte und neue), ca. 20 J.M. Simmel Bücher, diverse Roman- bzw. Krimi-Bücher

25 Jahre liebevoller Dienst für die Kunden

Der etwas andere Blumenladen – Annabells Löwenzahn

Am 6. Mai 1996 eröffnete in der Lerchenau eine junge Frau einen „etwas anderen Blumenladen“: Annabells Löwenzahn.

Annabell Uhlmann ist ein waschechtes Münchner Kindl und in Moosach aufgewachsen. Nach der erfolgreich abgeschlossenen Lehre als Floristin arbeitete sie elf Jahre in Blumengeschäften in Puchheim, Bogenhausen und am Nordfriedhof. Als dann in einer Zeitungsanzeige ein kleiner Geschäftsraum in der Lerchenau angeboten wurde, erfüllte sich ihr

Kindheits- und Jugendtraum von einem eigenen Blumenladen. Sie machte sich selbständig und eröffnete nach zweiwöchiger Umbauzeit am 6. Mai 1996 in der Lerchenauer Straße 200 ihren ersten eigenen Blumenladen, den sie sehr bewusst „Der etwas andere Blumenladen – Annabells Löwenzahn“ nannte.

Eine nachträgliche Bestätigung für die

richtige Wortwahl „Löwenzahn“ für ihren Blumenladen fand Annabell, als sie festgestellt hatte, dass in der Lerchenau die Straßen nach Blumen, Pflanzen und Bäumen benannt sind. Ursprünglich war

Diese Ausgabe wurde finanziell unterstützt durch:

Wilhelmine Gankofner

Glyzinenstraße 10 · München–Lerchenau



ihr Sternzeichen „Löwe“ in Verbindung mit ihrem Beruf für den Namen „Annabells Löwenzahn“ Pate gestanden.

Mit dem Zusatz „Der andere Blumenladen“ wollte sie von Anfang an die individuelle Kundenorientierung zum Ausdruck bringen. Sie sagt: „Ich wollte schon immer schöne individuell auf Empfänger und Anlass bezogene Sträuße mit Liebe und Herzblut machen.“

„Es war Liebe auf den ersten Blick, als ich den kleinen Laden zum ersten Mal gesehen habe, und ich war bei der Eröffnung überglücklich.“ So beschreibt Annabell ihre damaligen Gefühle.

Zur Lerchenau hatte sie zuvor nur einen kurzen Kontakt. Während ihrer Lehrzeit durfte sie einmal im inzwischen leider nicht mehr bestehenden Gasthaus „Schützengarten“ für eine Hochzeitsfeier dekorieren. Damals ahnte sie nicht, dass ihr späterer Lebensweg sie in die Lerchenau zurückführen würde. 1998 hat sie hier eine Wohnung bezogen und auch nach der Heirat 2002 blieb sie mit ihrem Mann in der Lerchenau wohnhaft.

An ihren Start als Geschäftsfrau in der Lerchenau erinnert sich Annabell mit etwas gemischten Empfindungen: „Die Lerchenauer waren zunächst schon etwas skeptisch, ob ich als junge Frau und gewissermaßen Neuling mich neben dem ebenfalls in der Lerchenauer Straße bereits bestehenden Gartenpavillon dauerhaft durchsetzen könnte.“

Die anfängliche Skepsis bei einigen Lerchenauern ist sehr schnell einem freundschaftlichen Verhältnis gewichen. Dank ihrer guten und einfühlsamen Beratung konnte sich Annabell einen treuen langjährigen Kundenstamm als Basis neben der ebenfalls regen „Laufkundschaft“ zulegen. Annabell sagt hierzu „Ich habe immer ein offenes Ohr für meine Kunden und gehe nach unaufdringlicher Beratung gerne auf ihre Wünsche ein. Es macht mir einfach Spaß, in diesem herrlichen Beruf auch zur Freude anderer Menschen arbeiten zu dürfen.“ Ihre Stimme wird etwas leiser und stockender, als sie an viele ältere Kunden erinnert, denen sie bis zu deren Tod zum Teil eng verbun-

den war, und für die sie vielfach einen letzten Blumengruß fertigen musste.

Viel Zuspruch von ihren Kunden hat Annabell während einer schweren lebensbedrohenden Krankheit erfahren. Sie sagt, das habe ihr viel Kraft gegeben und ihr bestätigt, dass sie in der Lerchenau daheim sei. So äußert sie mit voller Überzeugung: „Ich fühle mich als Lerchenauerin und möchte nirgendwo anders wohnen und arbeiten!“ Zu diesem Wohlfühleffekt trägt sicherlich die von ihr erwähnte „gute Nachbarschaft in der Ladenzeile einschließlich Domenico von der Trattoria La Giara gegenüber bei“.

Nicht unerwähnt lässt Annabell die guten Verbindungen zu den Lerchenauer



Institutionen, vor allem bei der Gestaltung von Dekorationen, Kränzen und Gestecken.

Viele ihrer Kunden kommen aus umliegenden Stadtteilen, denn nicht wenige halten ihr auch die Treue, wenn sie aus der Lerchenau weggezogen sind. Annabell erzählt, dass sie sich besonders freut, „wenn auch jüngere Generationen gerne in ihren kleinen Laden kommen, um Blumen mitzunehmen und diese ganz bewusst nicht bei einem Discounter oder online einkaufen.“

Ein besonderes Anliegen ist es Annabell am Ende des sehr unterhaltsamen Gesprächs, allen ihren Kunden, die sie ohne Einschränkung als „tolle Kunden“ bezeichnet, für die langjährige Treue herzlich zu danken. Sie sagt abschließend: „Schlimmer als die Verringerung des Umsatzes während der Pandemie sind die fehlenden Kontakte zu allen mir lieb gewordenen Kunden.“ Ihr Wunsch ist, dass sie in absehbarer Zeit die Feier zum 25-jährigen Bestehen ihres Blumenladens nachholen kann. gg



Neue Planungen in der Nachbarschaft

Höher, dichter und grüner am Frankfurter Ring

Für das Gewerbe- und Industriegebiet am Frankfurter Ring zwischen Knorr-Bremse und Ungererstraße soll ein städtebauliches Entwicklungskonzept erstellt werden. Dabei soll das Gelände dichter bebaut werden, aber auch grüner werden. Zudem besagt die Hochhausstudie der Stadt München, dass hier noch ein guter Standort für weitere Hochhäuser (auch höher als 100 Meter) wäre.

Für den östlichen Abschnitt des Frankfurter Rings, soll darüber hinaus gleich ein Bebauungsplan erstellt werden, da hier bereits mehrere Bauanfragen von Eigentümern vorliegen.

Auch wenn die grün-rote Koalition im Rathaus wünscht, dass entlang des Frankfurter Rings auch Wohnbebauung miteingeplant wird, wird dieses Gebiet aufgrund der bestehenden Immissionen der Gewerbe- und Industriegebiete wohl eher keine Wohnungsplanung beinhalten sondern ein stärkeres Gewicht beim produzierenden Gewerbe haben.

Nach wie vor wird überlegt, den bestehenden DB-Nordring nicht nur für den Güterverkehr, sondern auch als S-Bahn-Trasse zu nutzen. Im Osten wird darüber hinaus eine Verlängerung der Trambahnlinie 23 vom Domagkpark über die Bayern-

kaserne bis zum U-Bahnhof Kieferngarten geplant. Zusätzliche Radwege in Ost-West-Richtung sollen die bestehende Verkehrssituation verbessern.

Der Stadtrat beschloss darüber hinaus, noch zu prüfen, ob im Planungsgebiet nicht auch noch eine Halle für Kultur und Konzerte (wie früher die Alabamahalle) oder auch Möglichkeiten für Sport untergebracht werden können. kk

Das Baureferat informiert

Baustelle

Die Stadtwerke verlegen bis Herbst 2021 in der Moosacher Straße beidseits des Kreuzungsbereichs in mehreren Bauphasen eine Fernwärmeleitung zur Erschließung des Gewerbegebiets östlich der Lerchenauer Straße.

Vom 13. April bis Mitte Juli 2021 verbleiben westlich der Lerchenauer Straße in beiden Fahrtrichtungen jeweils zwei Geradeausfahrspuren und in Fahrtrichtung Osten je eine Abbiegespur in die Lerchenauer Straße.

Zum Thema Eggarten

Ausstellung

Unsere Ausstellung über den Eggarten, die der Bürgerverein Lerchenau 2013 gezeigt hat, ist derzeit an den Moosacher Geschichtsverein verliehen. In Moosach ist sie noch bis zum 25. Juni in der Volkshochschule in der Baubergerstraße 6a zu den dortigen Öffnungszeiten zu sehen. Eigentlich sollten die Tafeln schon vor einem Jahr gezeigt werden, doch wegen Corona wurde die Ausstellung um ein Jahr verschoben. kk

Impressum



Herausgeber:

Bürgerverein Lerchenau e.V.
Azaleenstr. 17, 80935 München
www.buergerverein-lerchenau.de

Redaktion und Gestaltung:

QuerFormat Werbeagentur
Redaktionsadresse: Karola Kennerknecht,
Azaleenstr. 17, 80935 München,
Tel. 089/8 11 96 67, Fax 089/8 11 98 35
E-Mail: kontakt@buergerverein-lerchenau.de

Die Redaktion behält sich Textkürzungen eingesandter Manuskripte vor. Alle Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder. Eine Haftung kann nicht übernommen werden. Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe: Karola Kennerknecht, Günter Gaupp. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 23.5.2021

Bürgerverein Lerchenau e.V.:

1. Vorsitzende: Karola Kennerknecht,
80935 München, Tel. 089/8 11 96 67
Jahres-Mitgliedsbeitrag: 12,- Euro

Spendenkonto: Raiffeisenbank München Nord
IBAN-Nr. DE 40 701 694 65 0000 200 255;
BIC: GENODEF1M08